

WEIL SIE DIE SEELEN FRÖHLICH MACHT

Protestantische Musikkultur seit Martin Luther

Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen in Kooperation mit der Stiftung Händel-Haus Halle im Rahmen des Themenjahres der Lutherdekade 2012 „Reformation und Musik“

22. April – 23. September 2012 | *Historisches Waisenhaus*



Luthers schätzte die Musik „nächst der Theologia“ als Schöpfungsgabe Gottes an den Menschen, als Sprache des Glaubens und des Evangeliums. Seine Lieder haben dazu beigetragen, die Reformation zu einer Singbewegung werden zu lassen. Sie waren mit anderen reformatorischen Liedschöpfungen das Markenzeichen der jungen evangelischen Kirche. Mit der Gründung der ersten Kantoreien und der Weiterentwicklung des geistlichen Liedes entstand eine ganz neue Kirchenlied- und Musikkultur, die gerade im mitteldeutschen Raum, dem Kernland der Reformation, von namhaften Komponisten wie Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach fortgesetzt wurde. Ausgehend von Martin Luthers Zeit und seiner eigenen musikalischen Biografie wird die Entwicklung der protestantischen Musikkultur von der Reformation bis heute in Schlaglichtern anschaulich inszeniert. Gesangbücher und Kirchenlieder, wegweisende Komponisten und ihre Werke sowie Gattungen und Zentren der protestantischen Kirchenmusik werden in sicht- und hörbaren Beispielen ein Panorama des kirchenmusikalischen Lebens in Deutschland entfalten. Ein besonderes Augenmerk richtet sich auf die protestantische Musikpflege der Stadt Halle und der Franckeschen Stiftungen, wo Johann Anastasius Freylinghausen mit seinem *Geistreichen Gesangbuch* von 1704 großen Einfluss auf die zukünftige Kirchenliedkultur ausübte.

SONDERFÜHRUNGEN

Weil sie die Seelen fröhlich macht

Kuratoren-Führung durch die Jahresausstellung

Erleben Sie den Beginn einer neuen musikhistorischen Epoche und deren Entwicklung bis in die Gegenwart mit der Musikwissenschaftlerin und Kuratorin der Ausstellung Cordula Timm-Hartmann.

Musik in den Franckeschen Stiftungen

Sonderführung mit Orgelenspiel zum Musikjahr 2012 im Rahmen der Lutherdekade

Das gemeinsame Singen spielte eine entscheidende Rolle in der Musikerziehung August Hermann Franckes, die weitreichende Wirkungen in der preußischen Schulgeschichte hatte. Mit neuen Liedern transportierten die Halleschen Pietisten – wie auch schon Martin Luther – ihre Reformideen. Als Höhepunkt des Rundgangs an die Schauplätze der Musik in den Franckeschen Stiftungen erklingt die Orgel im historischen Sing- und Betsaal, dem heutigen Freylinghausen-Saal.

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kontakt und Führungsbuchungen

Tel (0345) 2127450

Mail infozentrum@francke-halle.de

Net www.francke-halle.de